



WO IST GOTT?

Ist Gott nur katholisch?



LIEBE PFARRGEMEINDE!

Ist Gott katholisch? – Nach der Wortbedeutung »allumfassend« ist meine Antwort: JA! Wer unter »katholisch« aber nur die Bekenntnisgemeinschaft versteht, dem antworte ich mit: NEIN!

Wer wissen will, wer oder wie GOTT ist, macht sich am Besten in der Bibel auf die Suche. Dort ist Gott zu finden als »Schöpfer des Himmels und der Erde«, als der »ICH BIN DA« oder als »Ich bin der HERR, dein GOTT« (Ex 20,2)

In der Genesis (1,26) wird von der Erschaffung des Menschen als »Ebenbild Gottes« erzählt.

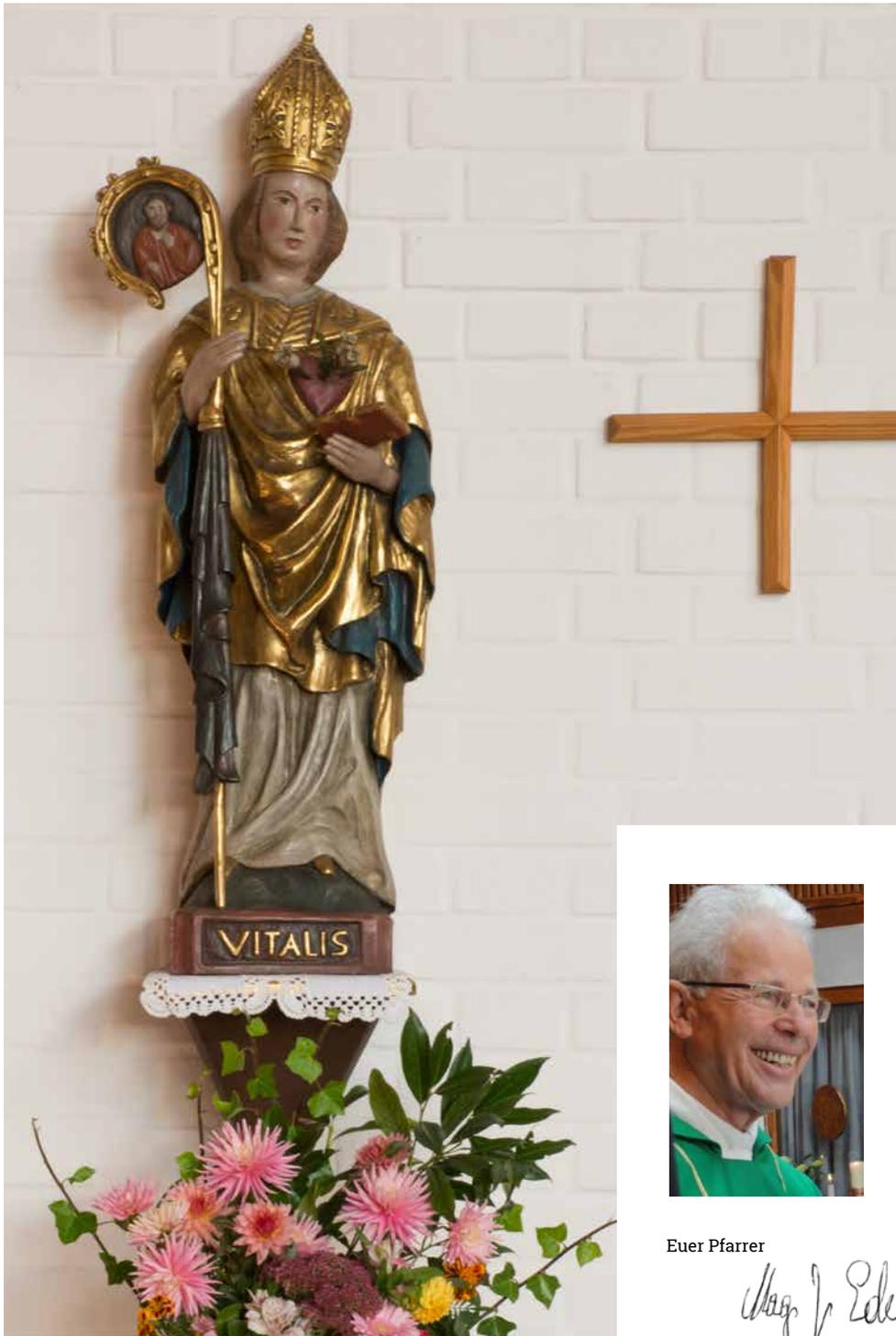
Der Evangelist Johannes beginnt sein Werk mit dem Prolog: »Im Anfang war das WORT und das WORT war bei GOTT, und das WORT war GOTT! In diesem »fleischgewordenen Wort« – Jesus – wird Gott (be-)greifbar für uns. So wird Jesus in der Bibel auch als der IMMANUEL bezeichnet, d.h. »GOTT mit uns«! (Mt 1,23)

An verschiedenen Stellen der Bibel finden sich auch Aussagen die Gott beschreiben, wie z.B. »Niemand ist gut als Gott allein« (Lk 18,19) oder »Wer kann Sünden vergeben als Gott allein?« (Mk 2,7)

Schließlich lässt uns Jesus den unsagbar großen und heiligen Gott im Gebet als »Vater« ansprechen. Dieser »Vater« ist für alle da, wie auch das 2. Vatikanische Konzil im Dokument »Lumen gentium« festhält (siehe Textauszug).

In diesem Sinne: »Der Vater des Erbarmens und der GOTT allen Trostes sei mit euch!« (2 Kor1,3)

»Diejenigen, die das Evangelium noch nicht empfangen haben, sind auf das Gottesvolk auf verschiedene Weise hingeeordnet. In erster Linie jenes Volk, dem der Bund und die Verheißungen gegeben worden sind [...] auch jene, die den Schöpfer anerkennen, sich zum Glauben Abrahams bekennen und mit uns den einen Gott anbeten, den barmherzigen, der die Menschen am jüngsten Tag richten wird. Aber auch alle, die den unbekannteren Gott suchen, auch solchen ist Gott nicht fern ... ER will nämlich, »dass alle Menschen gerettet werden« (1 Tim.2,4)« nach: Lumen gentium (2. Vat. Konzil)



Euer Pfarrer

Wolfgang Eder



Katholisch, evangelisch, protestantisch, hmmm ... also ich kenne mich da nicht aus. Sind das nicht alle Christen? Jajaja, das muss mir mal jemand erklären.



Ich werde fragen immerfort, und zwar genau an diesem Ort!

Euer liturgischer Maulwurf Athanasius

Wer katholisch oder evangelisch ist, ist zunächst mal Christ. Er glaubt an Gott und seinen Sohn, Jesus Christus. Das Wort »katholisch« stammt aus dem Griechischen. Die Übersetzung des griechischen Wortes »katholikos« lautet ursprünglich allumfassend.

Bis zur Reformation waren alle Christen in diesem Sinne katholisch, denn die alte Kirche war die Gemeinschaft, von der Jesus Christus gesprochen hatte. Auch Martin Luther hielt sich daher selbst für katholisch. Schließlich wollte er mit seiner Reformation keine neue Kirche gründen, sondern nur zu ihren Wurzeln zurückführen. Ihm gefiel nicht alles, was damals in der Kirche passierte und dagegen protestierte er. Deswegen nennt man evangelische Christen auch »Protestanten«. Katholisch ist seit der Reformation also ein ganz bestimmtes christliches Bekenntnis.



»GOTT IST NICHT KATHOLISCH ...«

... und hat keine Konfession, sagte Papst Franziskus 2017 in einem Interview. Und sorgte damit für viele Diskussionen.

»Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen...« – so bekennen wir jeden Sonntag in der hl. Messe unseren Glauben.

Wissen wir aber, was das bedeutet? Das Adjektiv »katholisch« soll ja neben »heilig« eine Eigenschaft der Kirche ausdrücken. Im Begriff »katholisch« besteht die Absicht Gottes, dass allen Menschen und seiner ganzen Schöpfung sein Heil zuteil wird. Es bedeutet, dass die Kirche von Jesus Christus zu allen Menschen gesandt wurde. Darum müssen auch alle Kulturen in ihr Heimatrecht haben. Für das Zweite Vatikanische Konzil ist die Kirche darum »Sauerteig und Seele der menschlichen Gesellschaft«.

Und dann kam mir auch noch der Ausspruch unter »Wir glauben doch alle an den gleichen Gott.« Das klingt für mich ja sehr

tolerant. Aber wir glauben nicht alle gleich an Gott. Wir Christen glauben beispielsweise an den Gott, der mitleiden kann. Am Kreuz zeigt er uns, wie sehr er uns liebt. In anderen Religionen ist ein leidender Gott undenkbar.

Aber die Bibel zeigt uns einen Gott, der uns nicht im Unklaren lässt, sondern auf den wir uns verlassen können. An ihn zu glauben heißt nicht andere Religionen zu bekämpfen, sondern sie so zu lieben wie Jesus es getan hat.

So sage ich ein klares Ja zu dieser meiner Kirche – auch wenn man manches in Frage stellt:

JA zu Jesus Christus.

JA zur Wahrheit.

JA zur Theologie des Leibes.

JA zur Vergebung.

JA zur Aufklärung.

JA zum Glauben.

JA zur Hoffnung.

JA zur Klarheit.

JA zur Gottesmutter und ihrer Fürsprache.

JA zum Vertrauen in Gott.

Brigitta Staudinger





ODYSSEÉ IN ENDLOSE WEITEN

»Die trau'n sich was!« wird sich Manche(r) angesichts des – auf den ersten Blick vielleicht provokant anmutenden – Themas für diesen Pfarrbrief denken. Natürlich, was sonst? Ist ja eh alles klar.

Aber Achtung: Jesus, der Sohn Gottes, der unsere Kirche selbst gegründet hat, war Jude – also nicht von Haus aus katholisch. Sicher nicht in unserem heutigen landläufigen Verständnis von »römisch-katholisch«.

Als frühester Beleg für die theologische Verwendung des Begriffs »katholisch« gilt der »Brief des Ignatius an die Smyrner« um das Jahr 110.

Darin wird die Bezeichnung »katholisch« offenbar schon als selbstverständlich verwendet und als bekannt vorausgesetzt. »Römisch« kam erst später dazu, im Jahr 1054 nach dem Großen Schisma, der erstrittenen Unterscheidung zwischen den orthodoxen Kirchen im Osten (Byzanz) und der westlich-lateinischen Kirche (Rom).



Image by Samuel Holzmann | Pixabay



Katholisch, eh klar: generell, universell!

Wer jedoch beantworten will, ob Gott »nur katholisch« ist, muss aber auch fragen wer oder was Gott ist?

Und da tun sich unerforschliche Weiten auf. Jesus hat es uns zu erklären versucht, mit damals gebräuchlichen Worten und Bildern, auf die sich unsere Kirchenväter seit 20 Jahrhunderten stützen, im Vertrauen darauf, dass sie alles und das auch richtig verstanden haben.

Den Versuch einer Erklärung hat auch Johann Philipp Neumann mit dem Text zum Sanctus der uns so vertrauten Deutschen Messe von Franz Schubert gewagt:

Er, der nie begonnen,
er, der immer war,
ewig ist und waltet,
sein wird immerdar.



Image by Samuel Holzmann | Pixabay

Aber gerade das Wort »ewig« zeigt uns das Dilemma des menschlichen Daseins auf – wir haben einen für uns undefinierbaren Begriff geschaffen, der Gott vorbehalten ist, weil er allein über Zeit und Raum steht. Denn wir können weder den Anbeginn oder das Ende der Zeiten, noch die Grenzen des Alls erfassen.

Mir wird bei diesen Gedanken schwindlig, meine Gedanken drehen sich im Kreis, doch auf einmal eröffnet sich ein Ansatz: wenn wir »katholisch« auf uns und unsere Kirche beziehen, ist Gott sicher nicht nur katholisch. Doch in der Bedeutung »allumfassend« ist sicher nur Gott katholisch!

Ferdinand M. Peschta





»SEID WACHSAM, IHR WISST WEDER DEN TAG, NOCH DIE STUNDE, WANN DER HERR KOMMT!«

Nachruf Wolfgang Habersatter (1961-2019)

Überraschend – aber nicht unvorbereitet – ist unser geschätzter Diakon Wolfgang Habersatter am 7. August 2019 heimgegangen.

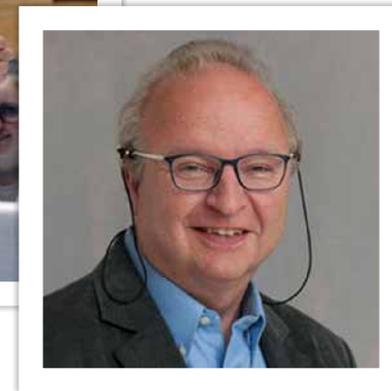
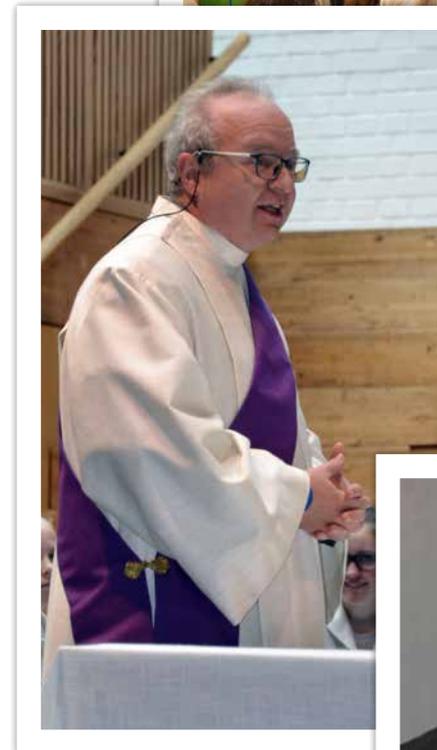
Wolfgang wurde am 21.11.1961 in Salzburg geboren. Nach seiner religionspädagogischen Ausbildung in Schwaz in Tirol war er als Religionslehrer an der VS Mülln und der HTL tätig und konnte so den Jugendlichen die Freude des Glaubens verkünden.

Wolfgang lag besonders die Jugend am Herzen und so fühlte er sich auch in der Salesianischen Gemeinschaft Don Bosco beheimatet, wo er gemeinsam mit seiner Frau Susanne das »Versprechen« ablegte.

Seit 2007 war Wolfgang in der Medienstelle der Erzdiözese Salzburg angestellt und gewissenhaft bemüht, mit diesen Medien die Jugendlichen und Erwachsenen für die wesentlichen Fragen des Mensch-Seins zu öffnen.

Die Begegnung mit Susanne 1993 und ihre Heirat 1995, brachte zwei unterschiedliche Charaktere, aber ein Herz und eine Seele im Gebet und großem Gottvertrauen, zu einem gemeinsamen Leben zusammen. Als Wolfgang sich entschied, den Weg zum kirchlichen Dienst einzuschlagen und sich zum Diakon weihen zu lassen, begleitete und unterstützte ihn Susanne mit Freude. Die feierliche Weihe durch Erzbischof Dr. Franz Lackner am 20.11.2016 im Salzburger Dom war auch für viele Pfarrmitglieder ein schönes Fest.

»Rede Herr, Dein Diener hört« war sein Motto und wer seiner Verkündigung des Wortes Gottes gelauscht hat, konnte unschwer heraushören, dass es ihm um die »Barmherzigkeit Gottes« ging.



**WIR
VERMISSEN
DICH!**





- So 06.10. 09:30 Uhr **ERNTEDANK**
Familiengottesdienst
Musikalische Gestaltung: Vielsaitig mit dem Kindergarten
anschl. Verteilung der gesegneten Erntegaben gegen eine freiwillige
Spende zugunsten des Sozialkreises St. Vitalis

- So 20.10. 09:30 Uhr **KIRCHWEIHFEST HL. VITALIS** – Festgottesdienst
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor St. Vitalis

- Fr 01.11. 09:30 Uhr **ALLERHEILIGEN**
Wir gehen nach dem Gottesdienst (ca. 10:30 Uhr) auf unseren
Friedhof um für unsere Verstorbenen zu beten und die Gräber zu
segnen.

- Sa 02.11. 18:30 Uhr **ALLERSEELEN** – Pfarrgottesdienst

- Fr 08.11. 19:00 Uhr **Ökumenischer Wortgottesdienst**

- So 24.11. 09:30 Uhr **CHRISTKÖNIG** – Festgottesdienst

OKTOBERROSENKRANZ

Wir beten den Oktoberrosenkranz in unserer Pfarre:
Mo, Di, Mi & Fr um 17:00 Uhr
Sa um 17:45 Uhr

FIRMUNG

Du bist 12 Jahre oder älter und möchtest im Frühjahr 2020 Dein Firmfest feiern?
Dann melde Dich bis **14. November** in unserer Pfarre zur Firmvorbereitung an!

TAUFE

Die nächsten Taufgespräche finden am 8., 15. und 22. November jeweils um 17:00 Uhr statt.
Anmeldung bitte im Pfarrbüro.

- Erforderliche Dokumente:
- Taufschein (Firmling)
 - Heiratsurkunde + Trauschein (Eltern)
 - aktueller Auszug aus dem Taufregister (Firmpate)

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Aushang in der Kirchenvorhalle.



EINMALIGE GELEGENHEIT
im Rahmen der pfarrlichen Spendenaktion

Vielen von ihnen ist sicherlich schon das wunderschöne schmiedeeiserne Kreuz in der Kirchenvorhalle aufgefallen.

Das Kreuz wurde von Herrn Aufschnaiter kunstvoll gefertigt. Er hat es unserer Pfarre zur Verfügung gestellt, um damit einen Beitrag für unseren Spendenaufruf (siehe Spendensäule) zu leisten.

Ein Fachmann schätzt das Kreuz auf einen Wert von ca. € 2.000. Die Pfarre bietet das Kreuz um eine Spende ab € 1.000 an.

Anfragen bitte an das Pfarrbüro.



SENIOREN AKTIV

- Jeden 1. Dienstag im Monat um 14:00 Uhr Seniorenmesse anschl. Clubnachmittag im Pfarrsaal.
- 01.10. Oktoberfest
 - 05.11. Kathreintanz
 - 03.12. Adventfeier

KUNDMACHUNG

Plakate und Folder dürfen in der Kirchenvorhalle nur mit Genehmigung des Pfarrbüros aufgehängt bzw. aufgelegt werden. Plakate erhalten einen Stempel vom Pfarrbüro. Plakate ohne Stempel werden umgehend entsorgt!



DER LESESOMMER IST ZU ENDE – DER LESEHERBST BEGINNT!

Von Anfang Juni bis Ende August haben viele Kinder fleißig für jeden Bibliotheksbesuch Stempel in ihrem Sammelpass gedruckt. Für drei Stempel gab es jeweils eine kleine Überraschung. Zehn Gewinner-Kinder besuchten am letzten Freitag in den Ferien die Stiftsbibliothek St. Peter.



Wir haben dort sehr viele, sehr alte Bücher gesehen und durften die wunderschönen alten Räume des Stiftes besuchen. Es gab viel Interessantes zu erfahren, wie Bücher früher hergestellt wurden, wie wertvoll Pergament

und Papier waren, wir haben Wasserzeichen und versteckte Möbel entdeckt und zum Abschluss gab es noch für alle Brot aus der Stiftsbäckerei.

Anfang des Jahres hat Brigitte Wintersteller unser Team aus persönlichen Gründen verlassen. Wir freuen uns sehr, dass wir mit Martina Kogler schnell eine neue Kollegin gefunden haben. Sie war schon viele Jahre treue Leserin, wohnt in der Nähe und hat sich schon sehr gut im Team eingearbeitet.

Auch sonst gibt es in der Bibliothek immer viel Neues zu entdecken, über den Sommer haben wir viele neue Medien eingekauft, die sich über interessierte Benutzerinnen und Benutzer freuen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch – persönlich, auf unserer Homepage oder bei einer unserer Veranstaltungen.

Renate Lumetzberger
und das Bibliotheks-Team



KASTANIENROLLEN Spiel & Spaß im Herbst

Du brauchst:

- Kastanien
- wasserfeste Stifte

Spielvorbereitung:

- Markiert eine besondere Kastanie, die euer Ziel sein soll. Ihr könnt sie z.B.: bunt anmalen oder ein Symbol draufschreiben.
- Jedes Kind bekommt eine Kastanie. Diese markiert ihr, damit ihr sie auch wiedererkennt. Ihr könnt sie ebenfalls bemalen, oder auch einfach nummerieren.

Spielablauf:

- Die besondere Kastanie wird ein Stück weit ins Gras gerollt. Nun muss jedes Kind versuchen seine eigene Kastanie so zu rollen, dass sie in der Nähe der besonderen Kastanie liegen bleibt.
- War jedes Kind einmal an der Reihe, wird nachgeschaut, welche Kastanie am nächsten zur Zielkastanie liegt. Dieses Kind hat die Runde dann gewonnen. Schreibt euch einen Siegespunkt auf und los geht die nächste Spielrunde!

Viel Spaß!



ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK – LUDOTHEK ST. VITALIS
KENDLERSTR. 148, 5020 SALZBURG | www.vitalis.bvoe.at



Mittwoch	10:00 – 11:30 Uhr	16:00 – 19:00 Uhr
Donnerstag		18:30 – 20:30 Uhr
Freitag		17:00 – 19:00 Uhr
Sonntag	10:00 – 11:30 Uhr	



NEUES AUS DEM KINDERGARTEN

Mit vielen Neuerungen starteten wir ins neue Kindergartenjahr. Wir freuen uns, zwei neue Kolleginnen in unserem Team begrüßen zu dürfen: Sarah Schadner und Martina Sulzberger werden uns in der Fuchsegruppe verstärken.

In diesem Sommer fand der erste Bauabschnitt zur Sanierung unseres Kindergartens statt. Es war ein spannender Endspurt, fast jeden Tag kam es zu Änderungen, musste improvisiert werden, gab es Neues zu sehen und zu hören.

Mit Beginn des neuen Kindergartenjahres ist nun der erste große Bauabschnitt mehr oder weniger fertiggestellt und wir freuen uns über die neuen Sanitärbereiche. Auch der Durchgang zu den Garderoben wurde im Zuge der Sanierung verlegt und damit haben sich die Garderobebereiche verändert.

Nicht nur räumlich hat sich etwas getan, auch organisatorisch kam es zu Neuerungen. Seit die-

sem Kindergartenjahr haben wir ganztags geöffnet. Unsere neuen Öffnungszeiten sind:

Mo-Do: 7:00 - 17:00 Uhr und

Fr: 7:00 - 14:00 Uhr

Unsere drei Vormittags- und die Nachmittagsgruppe sind dieses Jahr voll besetzt.

Diese strukturellen Änderungen bringen auch Veränderungen im Tagesablauf mit sich. In diesen ersten Wochen des Kindergartenjahres, ging es vor allem ums Begrüßen der neuen Kinder und Eltern, das gegenseitige Kennenlernen, Erleben und Strukturieren des Tagesablaufes.

Und kaum hat das neue Kindergartenjahr begonnen, feiern wir gemeinsam mit der Pfarrgemeinde am So. 6. Oktober unser erstes großes Fest in der Kirche: Erntedank. Hierfür lernen die Kinder Lieder, gestalten Erntekränzchen und erfahren und erleben, warum und wofür wir an diesem besonderen Tag Gott danken.

Tanja Pixner-den Ouden



»GEMEINSAM ETWAS BEWEGEN«



Wir starten gemeinsam in ein neues Jungscharjahr – Jahresthema »Gemeinsam etwas bewegen«!

Wir haben uns wieder so einiges ausgedacht und freuen uns auf lustige & spannende Stunden, in denen wir gemeinsam etwas bewegen möchten. Denn gemeinsam ist vieles möglich, was man allein nicht (oder nur schwer) bewerkstelligen kann.

Wenn du bereits in die Schule gehst und Lust hast bei uns dabei zu sein, komm einfach vorbei. Wir freuen uns auf dich!

Alexandra & Christina
(Weitere Infos unter: 0664 4736866)

JUNGSCHARSTUNDEN

Alle zwei Wochen am Samstag Nachmittag von 14:00 – 16:00 Uhr im Jungscharraum oder im Pfarrsaal.

- 05.10. Thema »Gemeinsam etwas bewegen«
- 19.10. Vorbilder?! HelferInnen in der Bibel
- 02.11. Tod und Trauer gemeinsam verstehen
- 16.11. Spielestunde – Kooperationsspiele
- 30.11. Weihnachtliches Backen und Basteln
- 14.12. Christbaumschmücken in der Kirche und Weihnachtsfeier
- 11.01. Gemeinsam aktiv im Schnee

Spaß haben
Kirche mitgestalten
Gemeinsam handeln
Sternsingen gehen



DAS WAR LOS IN UNSERER PFARRE ...



Ehejubiläum am 22. Sept. 2019

Am 20. Oktober 2019 ist es wieder soweit:
die **Kulturelle Welle** startet!

Termine und Informationen zu unserem bunten
Programm können Sie dem beiliegenden Faltblatt
entnehmen.

Kein Faltblatt dabei?
Die Programme liegen auch in der Kirchenvorhalle auf.



Impressum: Inhaber, Herausgeber, Redaktion: Pfarrbriefteam St. Vitalis,
Kendlerstraße 148, 5020 Salzburg | www.stvitalis.at | pfarbrief@stvitalis.at
Nächster Pfarrbrief: Ende November 2019 | Redaktionsschluss: 15. Oktober 2019